

Unruhe um einen Friedfertigen

von Oskar Maria Graf

Regie: Ulrich Heising

Komposition: Biermösl Blosn

Bearbeitung: Sebastian Goy

Produktion: BR/SWF 1984, 146 Minuten

»Raushalten muß man sich«, - nach dieser Devise versucht der jüdische Schuster Julius Kraus im kleinen bayrischen Dorf Auffing zu leben. Doch dem »Friedfertigen«, dessen ganze Familie in Odessa von Kosaken massakriert wurde, ist das Sich-Heraushalten in jener Zeit zwischen den Weltkriegen nicht vergönnt. Die Kriegsschuldfrage, Reparationszahlungen, Novemberrevolution, Münchner Räterepublik, Inflation und Arbeitslosigkeit, sämtliche Erschütterungen der »großen Welt« pflanzen sich als Beben bis in die Peripherie fort und sind auch im kleinen Auffing spürbar, obwohl sie von den meisten Dörflern nicht verstanden werden.

In diesem zeitgeschichtlichen Sittengemälde auf dem Land intrigieren und morden enttäuschte Frontsoldaten, die zu strammen »Freikorpsleitnants« werden, wie Silvan, der Sohn des Bürgermeisters Heingeiger. Arbeiterführer und »Rote« wie Silvans Gegenspieler, der Metzgergeselle Ludwig, versuchen, ihre Mitbürger aufzurütteln und müssen dabei resignierend erkennen, dass sich die Auffinger »merkwürdig dumpf« verhalten.

Das Gift der Inhumanität und Friedlosigkeit, der Schuster Kraus nannte es »A - bopa«, hat vor der bäuerlichen Welt von Auffing nicht halt gemacht und den Kreislauf von Wirtshaus, Kirche, Heiraten und Begräbnissen zerstört. Die Friedfertigen sind geflohen, mißhandelt oder wie der Schuster Kraus umgebracht, alles ist »gerädert und verschlungen vom hemmungslos entfesselten »A-bopa«.

Schuster Julius Kraus: Walter Schmidinger

Pfarrer Trostinger: Hans Baur

Erzählerin: Christa Berndl

Bürgermeister Rotholzer: Fritz Straßner

Bauer Moser: Axel Bauer

Bauer Jodl: Hans Stadtmüller

Briefträger Lechner: Peter Gebhardt

Stelzinger: Michael Habeck

Silvan: Günther Maria Halmer

Heingeiger: Franz Boehm

Elies: Irm Hermann

Heingeigerin: Marianne Lindner

Kugler: Karl Obermayr